

4.5.4 Veränderungen des Areals

Anhand der Entwicklung auf den Monitoringflächen, die die Elbtalaue mit der Mündung der Schwarzen Elster und damit die Hauptverbreitung der Art in Sachsen-Anhalt abdecken, ist davon auszugehen, dass die Art auch über die Monitoringkulisse hinaus extrem zurückgegangen ist und die Gefahr des Aussterbens für Sachsen-Anhalt besteht. Die Grüne Mosaikjungfer ist in Sachsen-Anhalt als vom Aussterben bedroht eingestuft (RL ST Kat 1, MAMMEN et al. 2020). Maßnahmen zur Förderung der Art (Wiederansiedlung Krebschere im Kernareal, Optimierung des Wasserhaushaltes an geeigneten Gewässern) sind dringendst zu ergreifen. Erfahrungen aus Management- und Wiederansiedlungsprojekten liegen vor (u.a. HANEG GMBH 2010, KASTNER et al. 2016).

4.6 Östliche Moosjungfer

4.6.1 EHZ im Monitoringdurchgang 2020-2022

Tab. 21 gibt einen Überblick über den Erhaltungszustand für die einzelnen Kriterien (Zustand der Population, Habitatqualität, Beeinträchtigungen) sowie die Gesamtbewertung der Monitoringflächen im aktuellen Monitoring-Durchgang in Sachsen-Anhalt. In Abb. 6 sind die Monitoringflächen mit der Gesamtbewertung im räumlichen Zusammenhang dargestellt.

Tab. 21: Bewertung des Erhaltungszustandes (EHZ) der Monitoringflächen von *L. albifrons* im Monitoringdurchgang 2020-2022.

Gebiet	Fläche	Bewertung			
		Zustand Population	Habitatqualität	Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung
Alte Elbe Calenberge	LEUCALBI_01	C*	C	B	C
Jungferensee südlich Bergwitzsee	LEUCALBI_02	C	C	C	C
Taufwiesenberge	LEUCALBI_03	C	B	B	B
Vitriolteich bei Moschwig	LEUCALBI_04	B	A	C	B
Steinbruch Schwanebeck	LEUCALBI_05	C*	C	C	C
Tagebaurevier Pirkau-Deuben 2	LEUCALBI_06	C*	C	C	C
Aschepölsee Zschornowitz	LEUCALBI_07	A	B	C	B
Dübener Heide Teufelsteich	LEUCALBI_08	C*	A	B	C
Dübener Heide Schwarzer Pfuhl	LEUCALBI_09	C	A	B	B
Glücksburger Heide 3	LEUCALBI_10	A	B	C	B
Weiher Bergfriede	LEUCALBI_11	C	C	B	C
Spülfeld SE Bergfriede	LEUCALBI_12	C	B	B	B
Libellenweiher südlich Bergwitzsee	LEUCALBI_13	C*	B	C	C
Altwasser Schwarze Elster Gorsdorf	LEUCALBI_xx	C*	C	B	C

Zustand der Population:

Leucorrhinia albifrons wurde im Monitoring-Durchgang 2020-2022 in 8 der 14 Gebiete nachgewiesen. Exuvienfunde erfolgten bei vier Gebieten (Vitriolteich bei Moschwig, Aschespülsee Zschornowitz, Glücksburger Heide 3 und Spülfeld SE Bergfriede). Bei der Glücksburger Heide 3 wurden mit 73 Exuvien als Jahressumme 2022 die meisten Reproduktionsnachweise erbracht.

Ein Großteil der Gebiete wurde aufgrund geringer oder nicht vorhandener Nachweise als mittel bis schlecht eingestuft (11x C). Lediglich der Aschespülsee bei Zschornowitz und die Glücksburger Heide 3 wurden als hervorragend (A) und der Vitriolteich bei Moschwig mit einem gut (B) bewertet.

Habitatqualität und Beeinträchtigungen:

Bei 6 Monitoringflächen wurde die Habitatqualität insgesamt mit „C“ und bei 5 Flächen mit gut (B) bewertet. Lediglich 3 Flächen wurden als hervorragend eingestuft (Tab. 21).

Beim Kriterium Beeinträchtigungen konnten 7 Flächen als gut (B) bewertet werden. Die andere Hälfte der Gebiete (7x) musste jedoch mit einem „C“ eingestuft werden (Tab. 21).

Gesamtbewertung:

In der Gesamtbewertung aus den Kriterien Zustand der Population, Habitatqualität, Beeinträchtigungen erhielten 8 Monitoringflächen einen mittleren bis schlechten Erhaltungszustand („C“) und 6 Gebiete erhielten einen guten Erhaltungszustand (siehe Abb. 6).

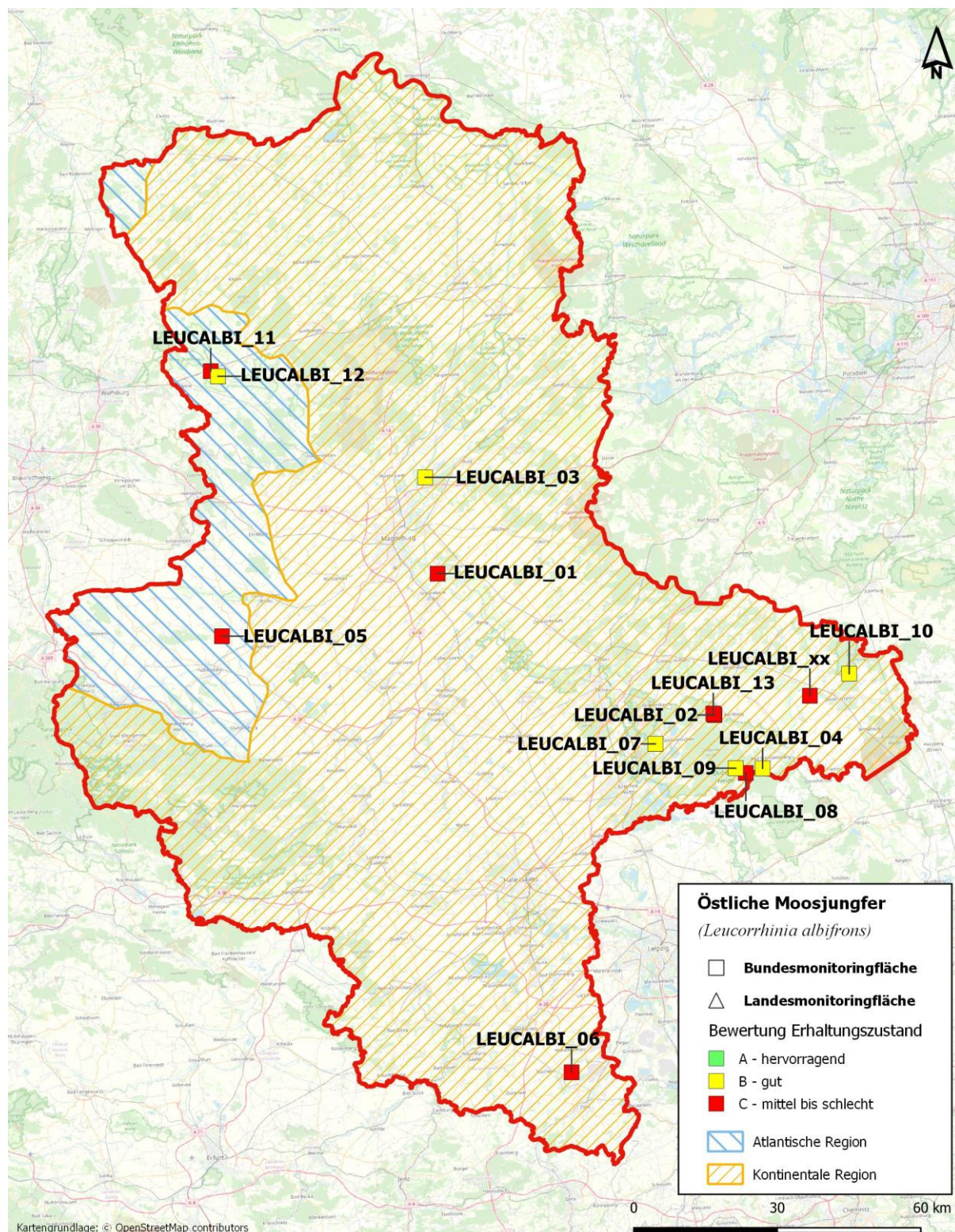


Abb. 6: Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes (EHZ) der Monitoringflächen von *L. albifrons* im Monitoringdurchgang 2020-2022.

4.6.2 Veränderungen des EHZ zum Monitoringdurchgang 2016/2017

Veränderungen sind nur für die 6 Bestands-Monitoringflächen auswertbar.

Gegenüber dem Monitoring-Durchgang 2016/2017 gab es auf den Monitoringflächen beim Erhaltungszustand überwiegend keine Veränderungen (siehe Tab. 22).

Auffällig ist, dass bei keinem Gebiet eine Verschlechterung stattfand. Positiv hervorzuheben sind die beiden Flächen Taufwiesenberge und Vitriolteich bei Moschwig. Diese Flächen verbesserten sich bei jeweils zwei der drei Kriterien um eine Stufe und der Vitriolteich verbesserte sich bezüglich der Habitatqualität sogar um 2 Stufen (von C zu A). Somit erhielten diese zwei Flächen auch in der Gesamtbewertung eine Verbesserung um eine Stufe, von „C“ zu „B“. Jedoch ist zu vermerken, dass viele Flächen bei den einzelnen Kriterien als mittel bis schlecht eingestuft wurden.

Tab. 22: Veränderungen des Erhaltungszustandes (EHZ) der Monitoringflächen von *L. albifrons* gegenüber dem vergangenen Monitoringdurchgang 2016/2017.

Gebiet	Fläche	Bewertung			
		Zustand Population	Habitatqualität	Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung
Alte Elbe Calenberge	LEUCALBI_01	—	—	—	—
Jungferensee südlich Bergwitzsee	LEUCALBI_02	—	—	—	—
Taufwiesenberge	LEUCALBI_03	—	▲	▲	▲
Vitriolteich bei Moschwig	LEUCALBI_04	▲	▲▲	—	▲
Steinbruch Schwanebeck	LEUCALBI_05	—	—	—	—
Tagebaurevier Pirkau-Deuben 2	LEUCALBI_06				
Aschespülsee Zschornowitz	LEUCALBI_07				
Dübener Heide Teufelsteich	LEUCALBI_08				
Dübener Heide Schwarzer Pfuhl	LEUCALBI_09				
Glücksburger Heide 3	LEUCALBI_10				
Weiher Bergfriede	LEUCALBI_11				
Spülfeld SE Bergfriede	LEUCALBI_12				
Libellenweiher südlich Bergwitzsee	LEUCALBI_13	—	—	—	—
Altwasser Schwarze Elster Gorsdorf	LEUCALBI_xx				

4.6.3 Bemerkungen zu einzelnen Monitoringflächen

Die Monitoringfläche Steinbruch Schwanebeck hatte ihre Eignung für die Art bereits vor 2016 aufgrund des Managements als Angelgewässer verloren. Sie fällt seit 2018 jährlich weitgehend bis vollständig trocken und besitzt keine Habitateignung mehr.